

Dr. von Gladiss

Giessen 10. Nov. 38
Str. 2

17. Nov. 1938

156/38 286

Lieber Herr Weirich! Können Sie für das nächste Heft des Deutschen Archives noch eine Miscelle "Ein übersehenes Diplom Heinrichs III." gebrauchen? Umfang etwa 3-4 Seiten. Die Urkunde wurde bisher Heinrich IV. zugeschrieben. Sie ist zum Formular zusammengezogen im Codex Udalrici überliefert. Ich möchte mich über die Gründe, welche für die Zuweisung an Heinrich III. sprechen, auslassen und nach den Photos des Kaiser-Wilhelm-Institutes von den Handschriften V und Z des Cod. Udalrici einen diplomatischen Abdruck bieten.

Mit herzlichem Gruss und Heil Hitler
Giessen 11. Nov. 38

Ihr
H. Gladiss

heit mehr, unsere Bespre-
en. Gestatten Sie mir
rkungen dazu mache.
den Vorwurf, dass wir
en seien. Ich glaube
kennzeichnet ist. Wäh-

rend dreieinhalb Jahren meiner Mitarbeit bei den Monumenta
war deren Lage durch die kommissarische Bestellung ihres Leiters
höchst unsicher. Auf der einen Seite wurden Entschlüsse herausgescho-

ben, bis eine endgültige Besetzung erfolgt sei; auf der anderen
 fand Beunruhigung durch Gerüchte über den neuen Leiter statt. Wir alle
9. Januar 1939.

haben es deshalb als Erlösung empfunden, als Sie, hochverehrter Herr
Professor, vor mehr als Jahresfrist ernannt wurden. Wir waren dankbar,

dass auf Gladiss, Ludat, Hävernack, Most durch Ihre Person die Zukunft
des Instituts gesichert war. Als Sie die Mitarbeiter zusammengerufen
Sehr geehrter Herr Doktor!

Wir wären Ihnen sehr verbunden, wenn Sie die auf dem beiliegenden
Blatt genannten Arbeiten für Heft 1 des 3. Bandes des „Deutschen Ar-
chivs“ ganz kurz würdigen wollten. Da dieses Heft des Archivs unter al-
len Umständen ohne Verspätung erscheinen soll, müssten wir Ihre kurzen
Besprechungen bis zum 15.2.43. in Händen haben. Ich bitte, dabei zu be-
denken, daß es infolge besonderer Umstände diesmal nicht möglich war,
Ihnen die Arbeiten früher zu senden.

Mit bestem Dank im voraus

Heil Hitler!

I. A.

gez. Weirich